

Bergische Erddeponiebetriebe GmbH, Engelskirchen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

I. Rahmenbedingungen

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Erddeponien und Baustoffaufbereitungsanlagen sowie die Herstellung und der Vertrieb von Bodenverbesserungsmaterialien im Oberbergischen und Rheinisch-Bergischen Kreis. Derzeit betreibt die Gesellschaft Standorte für die Ablagerung von Bodenaushub zur Verwertung bzw. Beseitigung.

Die Gesellschaft ist in das Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter der Nummer HRB 39606 eingetragen.

Die Gesellschafter gemäß Gesellschafterliste sind zum 31.12.2020:

Geschäftsanteil	in %	Nennbetrag in T€
RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen	51,0000	257.040
August Hombach & Sohn GmbH, Reichshof	3,5000	17.640
Klaus Hombach Hoch- und Tiefbau GmbH, Gummersbach	3,5000	17.640
Horst Klapp GmbH, Gummersbach	3,5000	17.640
T.S. Kemmerich GmbH, Lindlar	3,5000	17.640
Energiebau Lück GmbH, Wiehl	3,5000	17.640
Ralf Rothstein Straßen- und Tiefbau GmbH, Waldbröl	3,5000	17.640
Josef Schiffarth Straßen- und Tiefbau GmbH, Lindlar	3,5000	17.640
Gebr. Schmidt Bauunternehmen AG, Kirchen	3,5000	17.640
Bergischer Abfallwirtschaftsverband (BAV), Engelskirchen	3,5000	17.640
Tiefbau LEMM GmbH, Kürten	3,5000	17.640
Schulte Nachf. Tiefbau GmbH & Co. KG, Wipperfürth	3,5000	17.640
Dr. Fink-Stauf GmbH & Co. KG, Much	3,5000	17.640
Adolf Koch Bauunternehmung GmbH, Reichshof	3,5000	17.640
Zwischensumme	96,5000	486.360
Bergische Erddeponiebetriebe GmbH (eigene Anteile)	3,5000	17.640
Summe	100,0000	504.000

Durch anteilige Übertragung eines 6,126 prozentigen (Doppel-) Geschäftsanteils der BEB auf die übrigen Anteile der Tiefbauer incl. der noch verbleibenden BEB-Geschäftsanteile fand eine anteilige prozentuale Anpassung statt. Darüber hinaus wurde ein BEB-Geschäftsanteil an den Bergischen Abfallwirtschaftsverband veräußert, sodass bei der BEB noch ein eigener Geschäftsanteil verbleibt.

Die BEB GmbH hat im Geschäftsjahr 2020 drei Standorte betrieben. Dabei handelt es sich im Rahmen einer Rekultivierung um eine Steinbruchverfüllung in Nümbrecht-Büschhof, eine Erddeponie in Kürten-Herrscherthal sowie die Erddeponie Gummersbach-Flaberg. Die Führung der Betriebsstätten Nümbrecht-Büschhof, Kürten-Herrscherthal sowie Gummersbach-Flaberg wird vom Unternehmen nicht selbst durchgeführt. Die Betriebsführung

erfolgt im Rahmen von Betriebsführungsverträgen durch die Firma Bau- und Recycling Jacobs KG (Nümbrecht-Büschhof), die Tiefbau Lemm GmbH (Kürten-Herrscherthal) sowie die T.S. Kemmerich GmbH (Gummersbach-Flaberg). Der Betriebsführungsvertrag mit der Firma Bau- und Recycling Jacobs KG wurde zum 31.12.2020 planmäßig gekündigt. Die Betriebsführung fiel vertraglich an den Grundstückseigentümer, die Schretzmair KG, zurück mit der Befugnis, ein Subunternehmen mit den Arbeiten zu beauftragen. Schretzmair KG hat hierzu die Fa. Strom GmbH zum 01.01.2021 beauftragt.

Die Standorte Dillensiefen, Gogarten, Dümmlinghausen, Erdingen und Pernze befinden sich in der Rekultivierungs-, Stilllegungs- bzw. Nachsorgephase.

II. Geschäftsverlauf 2020

Im Geschäftsjahr 2020 hat die Bergische Erddeponiebetriebe GmbH Umsatzerlöse in Höhe von 1.405 T€ (im Vorjahr: 1.249 T€) und einen Jahresüberschuss in Höhe von 70 T€ (im Vorjahr: 73 T€) erwirtschaftet.

Alle Betriebsstandorte wurden genehmigungskonform betrieben.

Die Betriebsaufnahme der genehmigten Steinbruchverfüllung Eremitage in Lindlar konnte aufgrund der Insolvenz des Grundstückseigentümers bisher nicht erfolgen. Im Rahmen des Insolvenzverfahrens wurde der Steinbruch an einen neuen Eigentümer verkauft. Die BEB konnte mit dem neuen Eigentümer sowie dem von ihm für den Abbaubetrieb beauftragten Betriebsführer neue Pacht- und Betriebsführungsverträge auf Basis der Altverträge abschließen. Nach Anpassung der bestehenden Genehmigung ist die Aufnahme des Verfüllbetriebes im ersten Halbjahr 2021 vorgesehen.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Gegenüber dem Vorjahr stellt sich die Ertragslage folgendermaßen dar:

	2020	2019	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Erträge	1.413	1.276	11
Aufwendungen	1.343	1.203	12
Jahresüberschuss	70	73	-4

Die **Erträge** setzten sich wie folgt zusammen:

	2020	2019	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	1.405	1.249	12
Sonstige betriebliche Erträge	8	27	-70
Gesamt	1.413	1.276	11

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 8 T€ enthalten.

Bei den **Aufwendungen** ergeben sich folgende Einzelansätze:

	2020	2019	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Materialaufwand	89	89	0
Kapitalaufwand (AfA und Zinsen)	87	157	-45
Übrige Aufwendungen	1.111	922	20
Ertragsteuern	55	35	57
Gesamt	1.342	1.203	12

Im Vergleich zum Vorjahr sind um rd. 12 % höhere Aufwendungen zu verzeichnen. Im Wesentlichen ist dies auf gestiegene Dienstleistungskosten zurück zu führen.

III.2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum 31. Dezember 2020 hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 1.385 T€ um 255 T€ auf 1.640 T€ erhöht.

Anlagenzugänge in Höhe von 30 T€ standen Abschreibungen in Höhe von 81 T€ gegenüber. Anlagenabgänge in Höhe von 17 T€ waren im Berichtsjahr zu verzeichnen. Dadurch verringerte sich das Anlagevermögen im Vergleich zum Vorjahr um 68 T€ auf 398 T€.

Insbesondere durch die Zunahme der liquiden Mittel hat sich das **Umlaufvermögen** von 918 T€ um 278 T€ auf 1.196 T€ erhöht.

Auf der Passivseite ist das **bilanzielle Eigenkapital** von 975 T€ um 147 T€ auf 1.122 T€ gestiegen. Dies ist insbesondere bedingt durch den Jahresüberschuss in Höhe von 70 T€.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	Veränderung
	in T€	in T€	in T€	in %
Stammkapital	504	504	0	0
./.. Eigene Anteile	-18	-62	44	-71
Summe	486	442	44	10
Kapitalrücklage	97	64	33	52
Gewinnrücklagen	212	212	0	0
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	257	184	73	40
Jahresüberschuss	70	73	-3	-4
Bilanzielles Eigenkapital	1.122	975	147	15

III.3. Finanzlage

Das Ziel des Finanzmanagements ist die bedarfsgerechte Ausstattung der Gesellschaft mit einer optimalen Liquidität. Die Steuerung wird von der Muttergesellschaft RELOGA Holding GmbH & Co. KG im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen durchgeführt.

Zur Darstellung der Finanzlage des Unternehmens werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	2020 in T€	2019 in T€
+ Jahresüberschuss	70	73
+ Abschreibungen	81	152
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	34	-64
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlageabgang	17	0
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L, Vorräte sowie andere Aktiva	-30	-7
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie anderer Passiva	74	35
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	246	189
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-30	-137
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-30	-137
+ Einzahlungen für eigene Anteile	76	40
- Auszahlungen für eigene Anteile	0	0
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	76	40
Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes	292	92
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	742	650
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.034	742

III.3.2. Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote beträgt 68,4 % (Vorjahr 70,4 %).

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 6,3 % (Vorjahr 7,5 %).

Die Umsatzrentabilität beträgt 5,0 % (Vorjahr 6,0 %).

III.3.3. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (352 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (984 T€) (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von ca. 280 % auf. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristig rückzahlbare Fremdkapital ausreichend durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt. Bei der Ermittlung der Kennzahl ist das Festgeld in Höhe von 213 T€, welches als Sicherheitsleistung dient, unberücksichtigt geblieben.

III.3.4. Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad ermitteln spezielle Relationen zwischen langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 324 % durch mittel- und langfristiges Kapital gedeckt.

	31.12.2020	31.12.2019
	in T€	in T€
Eigenkapital	1.122	975
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	167	152
Summe	1.289	1.127
Anlagevermögen	398	466
Anlagendeckungsgrad in %	324	242

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BEB GmbH ist aus unserer Sicht zufriedenstellend. Die Eigenkapitalrentabilität sowie die Umsatzrentabilität sind ein gutes Zeichen für einen positiven Geschäftsverlauf.

IV. Prognosebericht

Auch 2021 wird ein Schwerpunkt auf die Suche und Ausweisung neuer Standorte, insbesondere im Rheinisch-Bergischen Kreis, gelegt. Hier sind aktuell einige Standorte in der Eignungsprüfung. Mit Inbetriebnahme der Verfüllmaßnahme in Lindlar Eremitage ist die Verwertung von unbelasteten Böden der Klasse Z 0, insbesondere für das Einzugsgebiet des Oberbergischen Kreises, auf lange Zeit gesichert.

Die Zukunft des Unternehmens hängt auch im Jahr 2021 unmittelbar von der Baubranche und den Baumaßnahmen der Kommunen ab, welche mit der Anlieferung von Bodenaushub wesentlich zum Geschäftsverlauf beitragen.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird mit einem positiven Geschäftsverlauf gerechnet. Für das Geschäftsjahr 2021 sind 1.361 T€ Umsatzerlöse und ein Ergebnis von 31 T€ geplant. Die Marktsituation der BEB GmbH steht im Zusammenhang mit dem Gesamtaufkommen an Bodenaushub, welcher insbesondere aufgrund abfallrechtlicher Vorschriften zur Ablagerung bzw. im Rahmen von Verfüllmaßnahmen (Rekultivierungen) zur Verwertung bestimmt ist.

Die BEB GmbH hat zum Teil die Pflicht zur Rekultivierung ihrer Verfüllmaßnahmen zum Ende der Ablagerungsphase übernommen. Hierfür werden bis zum Erreichen des Verfüllvolumens Rückstellungsbeträge ratierlich angesammelt, um dieser Verpflichtung nachzukommen. Diese Verpflichtung ist durch entsprechende Bankbürgschaften, soweit erforderlich, abgesichert.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

Wir gehen sowohl im Rahmen der kurzfristigen als auch bei der mittelfristigen Planung in den nächsten Jahren von weiterhin positiven Ergebnissen aus.

V. Chancen und Risiken

Es werden weiterhin gute Chancen für die Gesellschaft in der weiteren Positionierung und Etablierung am Markt aufgrund der guten wirtschaftlichen Entwicklung gesehen.

Risiken können sich durch die Abhängigkeit von der allgemeinen Lage der Baubranche und durch Genehmigungsänderungen der zuständigen Behörden ergeben. Die Bauwirtschaft ist von der aktuellen Corona-Pandemie bisher wenig bis nicht betroffen.

Gegensteuerungsmaßnahmen werden bei Bedarf über eine Anpassung des Kostenmanagements und der Akquise, verbunden mit Preisanpassungen eingeleitet, um auch in einem eingeschränkten Markt mit weniger Nachfrage die Position zu sichern.

Gegensteuerungsmaßnahmen bei Genehmigungsänderungen sind jeweils im Einzelfall, wenn nötig, zu entscheiden. Hier wird es das Ziel sein, eventuell anfallenden Mehraufwand ins Verhältnis zu den daraus zu erwartenden Geschäftsprozessen zu setzen.

Die Rekultivierungsmaßnahme zur Steinbruchverfüllung Nümbrecht-Büschhof hat eine genehmigte Laufzeit bis 2035, die geplante Verfüllung des Steinbruchs Lindlar-Eremitage ist bis 2076 abzuschließen. Die im April 2015 in Betrieb gegangene Erddeponie Kürten-Herrscherthal hat nur noch ein geringes Restvolumen und wird voraussichtlich 2021 endgültig verfüllt sein. Bei der Deponie Flaberg gehen wir von einer Laufzeit bis 2025 aus.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der Hauptgesellschafterin, RE-LOGA Holding GmbH & Co. KG, eingebunden.

Engelskirchen, den 07.04.2021

Bergische Erddeponiebetriebe GmbH

gez. Axel Kiehl

- Geschäftsführer -